

BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
Fax: +49 40 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de



Wenn die Infektionszahlen in der Gesamtbevölkerung hoch sind, steigt auch für Taxifahrerinnen und Taxifahrer das Risiko, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Durch die hohe Anzahl von Kontakten und die räumliche Enge in den Fahrzeugen, ist die Ansteckungsgefahr deutlich höher als in vielen anderen Berufen.

Die Präventionsexperten und -expertinnen der BG Verkehr geben Ratschläge, wie Sie sich, Ihre Familie und Ihre Fahrgäste bestmöglich schützen können.

Was steht im Gesetz?

Die genannten Empfehlungen sind Bausteine des Arbeitsschutzes. Sie dienen dem Schutz der Fahrerinnen und Fahrer. Darüber hinaus können die Bundesländer weitere Gesetze und Verordnungen zum Infektionsschutz erlassen. Diese dienen dem Schutz der Gesamtbevölkerung und müssen vorrangig befolgt werden. Informationen über Infektionsschutzmaßnahmen der Länder finden Sie in den Medien oder auf der Website der zuständigen Behörden.



Weitere Informationen

Zuverlässige Informationen halten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Robert Koch-Institut (RKI) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bereit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der BG Verkehr.

COVID-19: So schützen Sie sich vor einer Infektion

Tipps und Empfehlungen für das
Taxigewerbe



7 Tipps zu Ihrem Schutz

1. Lassen Sie sich impfen und boostern!

Impfungen vermindern die Ansteckungsgefahr. Wenn Sie sich trotz Impfung mit COVID-19 anstecken, haben Sie nachweislich ein geringeres Risiko schwer zu erkranken. Impfgegner warnen vor schweren Nebenwirkungen einer Impfung. Mittlerweile sind mehr als 75 Prozent der Bevölkerung geimpft, die Warnungen haben sich als Fehlalarm herausgestellt und gelten heute als maßlos übertrieben.

2. Lüften Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig

Die Ansteckung mit Coronaviren erfolgt hauptsächlich über Tröpfchen oder Aerosole (Schwebeteilchen) in der Luft. Wenn eine infizierte Person hustet, niest, lacht oder spricht, scheidet sie Tröpfchen und Aerosole mit Viren aus. Diese verbreiten sich, schweben in der Luft und setzen sich auf Oberflächen ab. Um zu verhindern, dass sich die Viren im Fahrzeuginneren anreichern, sollten Sie mindestens nach jeder Tour mit Fahrgästen ausgiebig lüften.

Noch besser ist es, während der Fahrt regelmäßig die Fenster zu öffnen. Wissenschaftler der University of Massachusetts und der Brown University empfehlen für Fahrzeuge das „Diagonallüften“: Wenn Sie während der Fahrt das Fenster hinter dem Fahrersitz und das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet halten, wird das Fahrzeug optimal durchlüftet. Das setzt die Ansteckungsgefahr deutlich herab. Besonders effektiv wird der Luftwechsel übrigens, wenn Sie alle anderen Fenster dabei geschlossen halten. Nutzen Sie diesen Trick besonders dann, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Fahrgäste Erkältungssymptome aufweisen.



3. Tragen Sie eine FFP2-Maske

Besonders bei hohen Infektionszahlen empfiehlt sich das Tragen von Masken, und zwar unabhängig davon, ob der Gesetzgeber das vorschreibt und Ihre Fahrgäste das auch tun. Guter Eigenschutz ist nur bei der Verwendung einer dicht an der Gesichtshaut anliegenden Atemschutzmaske (z. B. FFP2-Maske) gegeben. Sie filtert sowohl Tröpfchen als auch Aerosole und erfüllt die Anforderungen einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Medizinische Gesichtsmasken – auch Mund-Nasen-Schutz (MNS) genannt – verhindern, dass Speicheltröpfchen verteilt werden (Fremdschutz). Der Eigenschutz durch medizinische Gesichtsmasken ist jedoch eher gering. Das Tragen von Atemschutz kann belastend wirken. Die Benutzungsdauer soll begrenzt und „Maskenpausen“ eingeplant werden. Als Maskenpausen können auch Tätigkeiten gerechnet werden, bei denen keine Maske getragen wird – zum Beispiel Zeiten ohne Fahrgäste und ohne Kontakt zu anderen Menschen. Masken müssen in ausreichender Menge bereitgestellt werden, da es sich um Einmalprodukte handelt, die regelmäßig gewechselt werden müssen.

Die im ÖPNV geltende allgemeine Maskenpflicht gilt in Taxen nicht. Wenn Sie Wert darauf legen, dass Ihre Fahrgäste einen Mund-Nasen-Schutz tragen, fordern Sie sie höflich dazu auf und gehen mit gutem Beispiel voran. Das Bundesverkehrsministerium hat klargestellt, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes durch Fahrer bzw. Fahrerin während der Fahrt zum Zweck des Infektionsschutzes nicht gegen die Straßenverkehrsordnung verstößt.

4. Vermeiden Sie den Umluftbetrieb der Klimaanlage

Wenn die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug für Frischluftzufuhr sorgt, ist gegen den Einsatz nichts einzuwenden. Vermeiden Sie aber den Umluftbetrieb. Die Zufuhr von frischer Luft senkt zuverlässig die Virenbelastung in Ihrer Atemluft und ist daher immer die bessere Wahl.

5. Beachten Sie Handhygiene

Die Hände sollten regelmäßig mit Seife gewaschen werden. Für eine gründliche Handhygiene werden fließendes Wasser und Seife benötigt. Die Seife sollte mindestens 20 Sekunden auf der Haut verrieben werden. Zum hygienischen Händetrocknen empfehlen sich besonders Handtuchspender, die immer für frische Handtücher aus Papier oder Stoff sorgen. Wenn Sie während der Arbeitszeit keinen Zugang zu fließendem Wasser haben, führen Sie einen Kanister im Fahrzeug mit.

6. Halten Sie Abstand

In Taxen ist es normalerweise nicht möglich, die empfohlenen 1,5 Meter Abstand zum Fahrgast einzuhalten. Dennoch sollten einzelne Fahrgäste möglichst hinten rechts platziert werden. Auch in den Pausen kann man sich anstecken: Achten Sie auch im persönlichen Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen darauf, einen Abstand von 1,5 Metern einzuhalten.



7. Weitere Maßnahmen

Schutzscheiben und Schutzfolien, die die hintere Sitzreihe von Ihrem Arbeitsbereich abtrennen, bieten keinen verlässlichen Schutz gegen die Übertragung des Virus durch Aerosole. Sie reduzieren aber als Spuck- und Niesschutz das Risiko einer Tröpfcheninfektion, die als ein Hauptübertragungsweg der Infektion mit Coronaviren gilt. Von daher sind sie grundsätzlich zu empfehlen. Dennoch raten wir dazu, den größtmöglichen Abstand zu den Fahrgästen einzuhalten und Atemschutz zu tragen.

Regelmäßige Reinigung des Fahrzeugs

Achten Sie darauf, besonders Kontaktflächen, wie Bedienelemente, Griffe, ggf. Trennwände und sonstige Oberflächen regelmäßig gründlich mit fettlösenden Mitteln zu reinigen. Alternativ können Desinfektionsmittel genutzt werden – sie versprechen jedoch keinen zusätzlichen Nutzen.